

dicht rasenförmig wie diese, sondern die Halme stehen einzeln oder seltener wenige beisammen, die Ähren sind weniger zahlreich, gedrängt, die Blüten grösser, die Anhängsel der etwas grösseren Samen relativ viel kürzer als bei *L. pallescens*.

Hierochloa australis R. u. Schult auch bei Wartha.

Stipa capillata L. wächst bestimmt nicht in Schlesien, das + ist daher zu streichen.

Festuca varia Haenke noch an der Kesselkoppe und am Kiesberge, dagegen muss der Standort „im Kessel des mährischen Gesenkes“ fortfallen, weil die Pflanze dort nicht vorkommt. Bei

Selaginella spinulosa A. B. fehlen die Standorte: Kesselgrube, Elbfall, gr. Teich, Hampelbaude, Kiesberg.

Aspidium lonchitis Sw. Riesengrund und Kiesberg bezeichnen denselben Standort.

Allosorus crispus Bernh. noch in der grossen Schneegrube, Steinboden am Brunnberge, kleine Koppe, Melzergrube.

Hirschberg, in Schlesien.

Einige Beiträge zur Flora des oberen bayerischen und Böhmerwaldes.

Von Dr. A. Progel.

In den ersten Tagen des September 1884 konnte ich gelegentlich eines kurzen touristischen Besuches im oberen bayerischen Walde einige Beobachtungen machen, welche für die Vegetationsverhältnisse dieses seit Jahren von eifrigen Forschern besuchten Gebietes von weiterem Interesse sein dürften.

Von Phanerogamen erwähne ich nur des Vorkommens von **Sparganium affine** Schnitzl. am Ufer des schwarzen Sees bei Eisenstein. Die Brombeersträucher waren zum Teil nicht mehr sicher bestimmbar. *Rubus suberectus*, *plicatus*, *sulcatus* und *bifrons* finden sich stellenweise in der Umgebung von Eisenstein wie überall im Böhmerwalde. *Rubus Bellardii* W. & N. sah ich bei Spitzberg, *R. rivularis* Müll. & Wirtg., *Kaltenbachii* Metsch, *serpens* Whe am Ossagebirge, *R. laetevirens* m., *R. Bayeri*, *Güntheri*, *serpens* Weihe und *hirtus* in mehreren Formen (wie *R. anamphiestus* G. Br., *rutilus* Cefl., *nigrescens* F.) am Arber und Falkenstein. *Rubus epipsilos* Focke beobachtete ich in allen höheren Lagen des Arber- und Ossagebietes in einer etwas abweichenden Form, die ich vorläufig als *var. monticola* bezeichne; der Schössling ist dichter und kräftiger bestachelt und mit zahlreichen Drüsenborsten besetzt; die Blätter oben dunkelgrün, kahl, unterseits graufilzig und behaart, der Blütenast dicht langbehaart und dicht drüsig mit

schwach geneigten nadelförmigen Stacheln. Die Infloreszenz ist beblättert, gedrunkenblütig, die Blüten klein, rötlich, die Staubfäden kaum die Höhe der Griffel erreichend, die Fruchtknoten meist behaart.

Mimulus luteus, auf dessen Vorkommen bei Deffernik mich Herr Prof. Zeiss aufmerksam machte, sah ich auch auf bayerischem Gebiete auf einer Wiese bei Zwiesler Waldhaus.

Asplenium viride Huds. traf ich spärlich am grossen (östl.) Ossagipfel; *Aspidium lobatum* findet sich am Wege von Zwiesler Waldhaus zum Falkenstein (in Sendtners Veg. Verh. d. bay. W. nur am hohen Bogen, wo ich es gleichfalls sah, angegeben).

Von Moosen glaube ich nachstehende erwähnen zu dürfen:

Rhabdoweisia fugax Hdw. am grossen Falkenstein, Arber u. Ossa.

Cynodontium polycarpum var. *strumiferum* am Arber.

Cynodontium polycarpum var. *tenellum* Schpr. am östl. Ossagipfel.

Dicranella squarrosa mit var. *frigida* Lorentz in einem Quellbach am Falkenstein.

Brachyodus trichodes Br. e. auf Granittrümmern zw. Ossakuppe und schwarzem See.

Barbula tortuosa W. & M. steril an Felsen unter der Ossakuppe.

Encalypta rhabdocarpa Schw. Arberkuppe.

Encalypta ciliata Hedw. am östl. Ossagipfel.

Racomitrium sudeticum am Arber und Falkenstein.

Racomitrium microcarpum Brid. am Arber, Falkenstein und hohen Bogen.

R. fasciculare Brid. am Arber und Falkenstein.

R. patens Schpr. am grossen Arbersee.

R. protensum A. Br. am Arber.

R. lanuginosum Br. am Arbergipfel.

Grimmia elongata Kaulf. Arbergipfel, mit *G. contorta* Schpr. und *Doniana* Sm.

G. Mühlenbeckii Schpr. um Eisenstein.

Webera longicolla Hdw. Arbergipfel.

Bryum capillare var. ***carinthiacum*** Schpr. am grossen Ossagipfel.

B. arcticum Schpr. sehr spärlich mit vorigem.

Oligotrichum hereynicum Arberkuppe.

Pogonatum alpinum Röhl. zahlreich am Arbergipfel.

Buxbaumia indusiata Brid. am Falkenstein.
Lescurea striata Br. e. an der Arberkuppe.
Pterygophyllum lucens zw. Spitzberg und schwarzem See.

Brachythecium reflexum Br. e. am gr. Arbersee.
Br. *Starkii* am Ossa, schwarzem See, hohen Bogen.

Plagiothecium undulatum am Ossastock.
Pl. silvaticum var. *tenellum* Ossakuppe.
Hypnum pallescens am Arber u. Ossa.
H. reptile Michx. an den Arber-Seewänden.
H. uncinatum var. *plumosum* Br. e. mit vorigem.
H. uncinatum var. *plumulosum* Br. e. am grossen Falkenstein.

Andreaea petrophila var. *homomalla* Br. e. am grossen Falkenstein.

A. rupestris Turn. am Arbergipfel.

A. commutata Limpr. am Arbergipfel.

Von Lebermoosen beobachtete ich unter anderen:

Sarcoscyphus Ehrharti Corda in einem Bergbache zw. Ossa und schwarzem See mit

Scapania undulata Nees (zugleich mit var. *major speciosa*).

Scap. uliginosa Nees am Falkenstein.

Sc. umbrosa Nees spärlich bei Spitzberg.

Jungermannia taxifolia Wahlenbg. am Arber, Falkenstein und Ossa.

J. inflata Nees auf der Arberkuppe.

J. ventricosa Nees am Arber, Falkenstein, Ossa.

J. alpestris Schl. auf der Arberkuppe.

S. orcadensis Hook. in einem Bergbache zw. Ossa u. schwarzem See.

J. attenuata Lindenb. am Arber.

J. Floerkei Nees am Arber, Falkenstein, Ossa.

J. lycopodioides Nees am Falkenstein.

J. incisa Schrad. am Falkenstein.

Harpanthus Flotovianus Nees am Ossastocke.

Mastigobryum deflexum Nees zw. Spitzberg und der Ossakuppe.

Die Herren C. Warnstorf in Neuruppin und Jack in Konstanz hatten die Güte, die Revision mehrerer Moose zu übernehmen, wofür ich denselben hiemit verbindlichsten Dank sage.

Waldmünchen, im Mai 1886.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Progel August

Artikel/Article: [Einige Beiträge zur Flora des oberen bayerischen und Böhmerwaldes. 68-70](#)